

## A4: Vergabeverfahren für Veranstaltungen statt intransparenter Förderung

# ÄNDERUNGSANTRAG A4-023

Antragsteller\*in: *Benedikt Flasch*

### Antragstext

#### Von Zeile 23 bis 25:

- Veranstaltungen der Stadt Wien sind auf ein zwingend nötiges Minimum zu reduzieren und grundsätzlich dem privaten Markt zu überlassen.
- Zwingend nötige Veranstaltungen mit mehr als 20.000 Besuchern oder einem Umsatz von mehr als EUR 500.000,- sollen im Rahmen eines Vergabeverfahrens ausgeschrieben und nicht von der Stadt Wien selbst veranstaltet werden.
- Die Vermietung stadteigener Veranstaltungsflächen sind im Rahmen von Konzessionsverfahren an die Bestbietenden zu vergeben
- ~~Die transparente Vergabe von Großveranstaltungen an den Bestbieter, statt ihrer Förderung durch öffentliche Gelder.~~
- Förderungen für Veranstaltungen sind auf ein zwingend nötiges Minimum zu reduzieren. Allfällige Förderungen haben ein klar definiertes Ziel (z.B. Motivation zum Sport) zu verfolgen und müssen Kriterien für potentieller Förderempfänger festlegen, anhand derer das Ausmaß der Zielerreichung berechnet werden kann. In weiterer Folge wird die Förderung nach ebenso im Vorhinein definierten Kriterien vergeben (z.B. die besten zehn Sportmotivationsprojekte erhalten je EUR 10.000,-). Für Personen, die sich unrechtmäßig behandelt fühlen, ist eine unabhängige Beschwerdestelle einzurichten und ein dem Nachprüfungsverfahren im Vergaberecht ähnliches Verfahren szu gewähren. Alle Förderungen und alle Förderempfänger sind in übersichtlicher Weise auf der Webseite der Stadt Wien zur veröffentlichen.

### Begründung

Der Antrag wurde vor 2,5 Jahre und mit damals rudimentärem Vergabekenntnissen

geschrieben.

Die Streichung der folgenden drei Absätze gehört ebenso zum Änderungsantrag (ist aus technischen Gründen nicht in einem Änderungsantrag möglich)